

Handelsblatt
GRAFIK

Alles nur geklaut

Unechter Schmuck, nachgeahmte Designerbrillen, Plagiat-Portemonnaies: An den Grenzen fängt der Zoll immer wertvollere Produktfälschungen ab – vor allem aus China. Für die deutsche Wirtschaft bedeutet das erhebliche Schäden.

Inhalt: **Michael Scheppe**
Grafik: **Juraj Rosenberger**

58 Mio. €
Modische Accessoires
z. B. Sonnenbrillen, Handtaschen, Geldbeutel, Uhren, Schmuck

Viel falsche Mode im Gepäck

Wert beschlagnahmter Plagiate aufgeteilt nach Produktkategorie 2016

Die Zahlen geben die Werte an, die ein identisches oder vergleichbares Originalprodukt hätte.

42 Mio. €
Parfüm und Kosmetik

13 %

der Firmen in Deutschland investieren überhaupt nicht in den Schutz ihres geistigen Eigentums.

23 Mio. €
Schuhe

52 %
China

15 %
Hongkong

China ist Plagiat-Exportland Nummer 1
Herkunftsländer gefälschter Markenartikel 2016

14 Mio. €
Handys und Zubehör

11 Mio. €
Nahrungsmittel und Getränke

10 Mio. €
Kleidung

4,6 Mio. €
Spielzeug, Spielkonsolen und Sportartikel

3,4 Mio. €
Elektronische Geräte
z. B. Videogeräte, Speichermedien, Druckerzubehör, PC-Hardware

1,8 Mio. €
Arzneimittel

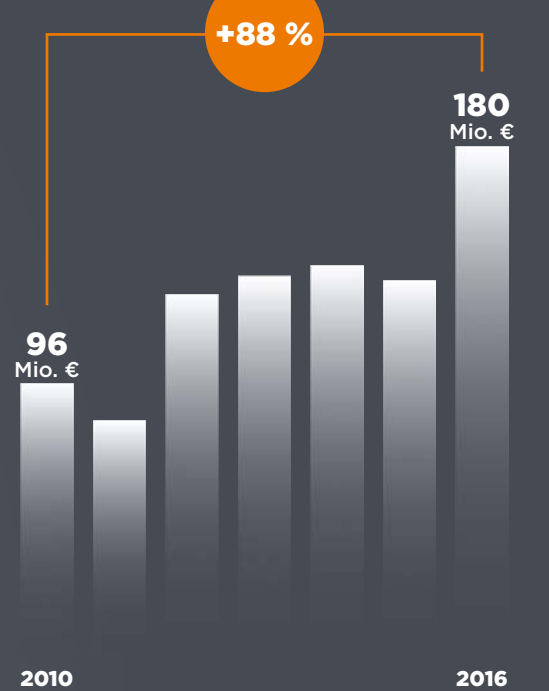
11 Mio. €
Sonstiges

1,1 Mio. €
CDs und DVDs

0,05 Mio. €
Tabakwaren

Immer häufiger wird hochpreisige Ware gefälscht

Wert der vom Zoll beschlagnahmten Produktplagiate

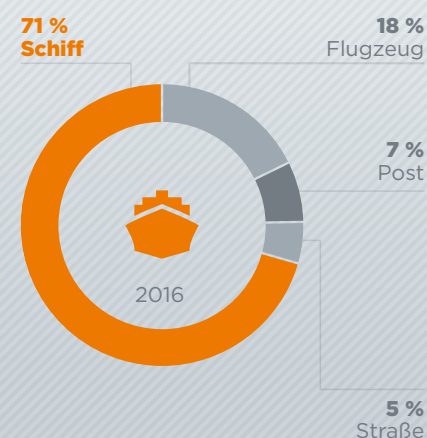


Die Fälscher handeln schnell. Fast **60 % der Unternehmen** sind schon innerhalb des **1. Jahres** nach Einführung eines neuen Produkts **von Plagiaten betroffen**.

Fast **jede 10. Firma** ist sogar binnen des **1. Monats** mit Fälschungen konfrontiert.

Die meisten Fälschungen kommen übers Wasser

Zahl der vom Zoll beschlagnahmten Plagiate aufgeteilt nach Transportart



Rundungsdifferenzen

Fälschungen kosten Geld und Arbeitsplätze

Bedeutung schutzrechtsintensiver Branchen für die Wirtschaft

Rund **56 Mrd. €** Schaden ... verursachen Produktfälschungen **deutschen Unternehmen** im Jahr.

Basis: 550 Unternehmen und 1 000 Verbraucher in Deutschland, 2015

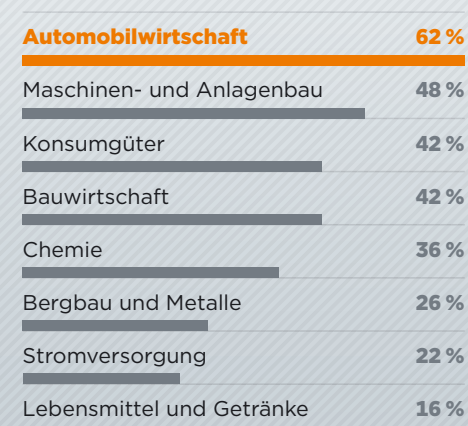
42 % ... der gesamten **europäischen Wirtschaftsleistung** erbringen Unternehmen, für die das Urheberrecht eine hohe Bedeutung hat.

82 Mio. Arbeitsplätze hängen in der **EU** an schutzrechtsintensiven Wirtschaftszweigen.

Basis: 26 555 Befragte über 15 Jahren aus allen 28 EU-Staaten, 2016

Die deutsche Autoindustrie trifft es besonders häufig

Anteil der Branchen, deren geistiges Eigentum verletzt wurde 2014/2015



Ausgewählte Branchen

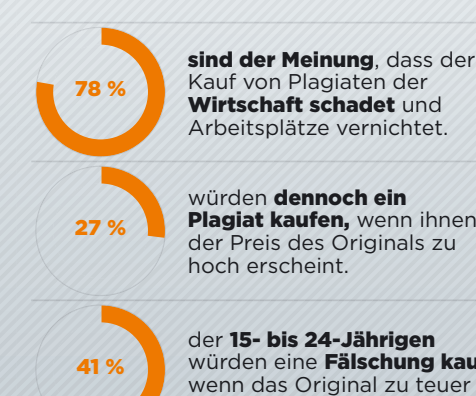
Basis: 550 Unternehmen und 1 000 Verbraucher in Deutschland, 2015

Geschätzter Umsatzschaden pro Jahr: **7,3 Mrd. €**

Stand: 2015

Bei Endverbrauchern sind Plagiate trotz ihres Schadens reizvoll

Meinung der Verbraucher zu Produktfälschungen
Umfrage unter EU-Bürgern 2016



Basis: 26 555 Befragte über 15 Jahren aus allen 28 EU-Staaten, 2016

Ein bisschen Plagiat ist erlaubt

Wertgrenzen, bis zu denen Reisende Waren aus Nicht-EU-Ländern abgabenfrei einführen dürfen



Wer Waren in einem Land außerhalb der EU gekauft hat und mit Flugzeug oder Schiff einreist, muss für diese **bis zu einem Wert von 430 € in der Regel keine Abgaben zahlen. Das gilt grundsätzlich auch für gefälschte Produkte.** Sofern der Reisende seine Urlaubsmitbringsel bei sich führt und sie allein für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind, ist die Einfuhr von Plagiaten nach Deutschland nicht verboten. Erweckt aber etwa die Anzahl der gefälschten Produkte einen **gewerblichen Eindruck, kann der Zoll die Waren auch beschlagnahmen**, wenn sie unter der Wertgrenze liegen.

statista

Handelsblatt
INFOGRAFIK
RESEARCH INSTITUTE

Ideen für neue Infografiken? Gerne an: infografik@handelsblatt.com
Alle Infografiken unter: handelsblatt.com/infografik

© Handelsblatt GmbH
Alle Rechte vorbehalten
Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de